TSV 1860 MÜNCHEN FANCLUB SCHWEIZ

KONTAKT
TSV 1860 München Fanclub Schweiz
Bruno Tschirky
Schalkhusenstrasse 5a
CH-9533 Kirchberg SG

TELEFON
+41 79 629 23 60

MAIL
btw1860@gmail.com

INTERNET
www.tsv1860.ch

TSV 1860 Fanclub Schweiz unterstützt Jugendsportprojekt auf den Kapverdischen Inseln 21.12.2010

Beat Clerc (links) mit dem U-10-Team

Sportprojekt auf Cabo Verde (Bericht aus der Bantiger-Post, www.bantigerpost.ch)

Fussball spielen und lernen für eine bessere Zukunft
Der Verein «bd sport active» mit Sitz in Worb hat sich zum Ziel gesetzt, mit Sportprojekten die Lebensumstände und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen in armen Ländern zu verbessern. Beispielsweise auf den Kapverdischen Inseln, wo Vereinsgründer Beat Clerc seit anfangs Jahr eine Akademie für Sport, Bildung und Kultur leitet.

eps. «Die Realisierung dieses Projektes auf Cabo Verde ist für mich eine grosse Herausforderung, verbunden mit dem Wunsch, in einer von Wohlstand nicht gerade beglückten Gegend etwas zu bewegen.» Beat Clerc lebt seit einigen Wochen in Calheta und widmet sich dort der Trainingsarbeit mit Jugendlichen. Als ehemaliger Trainer beim SC Worb Frauen (heute Femina Kickers) verfügt er über das nötige fussballerische Know how. Und Clerc weiss genau, was er mit seinem Engagement auf den Kapverden erreichen will: «Mittels Sport möchte ich mithelfen, jungen Leuten die Basis für eine positive Zukunft zu erarbeiten.» Vorläufig für zwei Jahre.

Fussball spielen und lernen für eine bessere Zukunft
Der Verein «bd sport active» mit Sitz in Worb hat sich zum Ziel gesetzt, mit Sportprojekten die Lebensumstände und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen in armen Ländern zu verbessern. Beispielsweise auf den Kapverdischen Inseln, wo Vereinsgründer Beat Clerc seit anfangs Jahr eine Akademie für Sport, Bildung und Kultur leitet.

eps. «Die Realisierung dieses Projektes auf Cabo Verde ist für mich eine grosse Herausforderung, verbunden mit dem Wunsch, in einer von Wohlstand nicht gerade beglückten Gegend etwas zu bewegen.» Beat Clerc lebt seit einigen Wochen in Calheta und widmet sich dort der Trainingsarbeit mit Jugendlichen. Als ehemaliger Trainer beim SC Worb Frauen (heute Femina Kickers) verfügt er über das

nötige fussballerische Know how. Und Clerc weiss genau, was er mit seinem Engagement auf den Kapverden erreichen will: «Mittels Sport möchte ich mithelfen, jungen Leuten die Basis für eine positive Zukunft zu erarbeiten.» Vorläufig für zwei Jahre.

Die Idee einer Akademie für Sport, Bildung und Kultur hatte bereits seit einigen Jahren in irgendeiner Schublade geschlummert, bevor sie Beat Clerc hervorholte und ihr zum Leben verhalf. Während zahlreichen Reisen wurden die Möglichkeiten vor Ort sorgfältig abgeklärt. «Mein Entscheid, mich vorerst zwei Jahre lang voll diesem Projekt zu widmen, war kein Sprung ins kalte Wasser, sondern wohl überlegt», betont der Präsident von «bd sport active». Hinzu komme, dass er auf Cabo Verde wie auch in der Schweiz über zuverlässige und engagierte Mitstreiter verfüge.

«Vieles liegt im Argen»

Einer dieser «Mitstreiter» ist Andi Vetter, Vizepräsident von «bd sport active». Seit vielen Jahren hilft er beim FC Ostermundigen «am Chare zieh», zur Zeit als Verantwortlicher für die Frauenteams. Kürzlich weilte er in Calheta, um sich persönlich ein Bild von der «Academia do desporto, educação e cultura» und den dortigen Verhältnissen zu machen. Und Vetter – selber Vater zweier erwachsener Kinder – kehrte beeindruckt heim. «Vieles liegt im Argen. Die meist kinderreichen Familien leben in einfachsten Verhältnissen und können das Geld für die schulische Weiterbildung ihres Nachwuchses nicht aufbringen.» In der Folge seien immer mehr Jugendliche mit dem Problem der Arbeitslosigkeit konfrontiert, denn die obligatorische Schulzeit bestehe aus lediglich sechs Jahren.

Gesicherte Zukunft

Und genau bei diesem Punkt will das Sportprojekt von «bd sport active» ansetzen. Andi Vetter: «Die Akademie gibt den Jugendlichen die Möglichkeit, ihren Sport auszuüben und gleichzeitig eine gute Schulbildung zu erhalten.» Haben die jungen Menschen sämtliche Trainings- und Unterrichtsstufen erfolgreich absolviert, steht ihnen mit 18 Jahren entweder eine gesicherte Berufsausbildung oder der Weg als Fussballer offen.

Geordneter Tagesablauf

Ausser professionellen Lehrkräften für Schulunterricht und Fussballtraining bietet die Academia den Kindern zusätzlich eine einfache, warme Mahlzeit pro Tag, wobei auch die Eltern in das Projekt eingebunden werden. So helfen sie beispielsweise beim Kochen und übernehmen das Waschen der Trainingsbekleidung. Die älteren Jugendlichen werden ausserdem auf die Berufswahl vorbereitet und bei der Suche nach Ausbildungsplätzen unterstützt. «Uns ist es wichtig, dass die Fussballspielerinnen und Spieler in einem gesicherten Umfeld mit einem geordneten Tagesablauf aufwachsen», betont Andi Vetter. Für Betreuungsaufgaben wolle man Einheimische mit einbeziehen.

Nati-Spieler als Schirmherr

Damit die Academia auf Cabo Verde ihr ehrgeiziges Ziel erreichen und die anspruchsvollen Aufgaben erfüllen kann, ist der Verein «bd sport active» auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die Einnahmen basieren aus den Jahresbeiträgen der Vereinsmitglieder, aus Patenschaften sowie aus Geld- und Sachspenden. So werden beispielsweise gebrauchte, aber noch gut erhaltene Dresses, Fussballschuhe und Schienbeinschoner sowie Trainingsmaterial gesammelt und via Schiffscontainer nach Cabo Verde geschickt. «Die Academia sollte so rasch als möglich selbsttragend sein», sagt Andi Vetter. Verlaufe die Pilotphase erfolgreich, wolle man nach zwei Jahren an öffentliche Institutionen gelangen, um allenfalls einen finanziellen Zustupf zu erhalten. Als Schirmherr für das Projekt konnte bereits der Schweizer Fussballnati-Spieler Gelson Fernandes gewonnen werden, welcher kapverdische Wurzeln besitzt.

Cabo Verde

Cabo Verde erreichte erst 1975 die Unabhängigkeit von Portugal. Die noch junge Nation zählt zu den ärmsten Ländern der Welt; die Wirtschaft entwickelt sich nur langsam und es fehlt grösstenteils an der

nötigen Infrastruktur, an Ausbildungseinrichtungen, an landwirtschaftlichen Flächen und an einer eigenen Industrie. Ausserdem gibt es zu wenig Wasser. In weiten Teilen des Landes ist die medizinische Versorgung überdies nicht sicher gestellt. Die Auswanderung war für viele Kapverdianer bis anhin deshalb die einzige Möglichkeit, um ihre Familien zu versorgen. Vor allem die junge Bevölkerung leidet zunehmend unter Arbeitslosigkeit und Armut.

Praktischer Einsatz
Wer Lust und Zeit hat, kann das Projekt in Cabo Verde als Praktikant oder Praktikantin vor Ort unterstützen. Der einmonatige Einsatz beinhaltet die ehrenamtliche Mithilfe beim Training, bei der Betreuung sowie bei der Verpflegung in der Akademie. Kost und Unterkunft sind gratis; für die Reisekosten müssen die Teilnehmenden selber aufkommen.

bd sport active
Weitere Infos zum Verein, zu einer Mitgliedschaft, zu Patenschaften und zum Projekt selber sind zu finden unter www.bdsportactive.ch bzw. erhältlich bei bd sport active, Postfach 826, 3076 Worb.

«EINMAL LÖWE, IMMER LÖWE!»

TSV 1860 München Fanclub Schweiz